

Weniger Verkehr auf der B 27

TÜBINGEN (ran). Im Jahr 2000 ging die Zahl der Fahrzeuge auf der B 27 um 0,6 Prozent zurück. Der Grünen-Landtagsabgeordnete Boris Palmer zieht daraus zwei Schlüsse: dass die Ökosteuer wirkt und dass ein Zwei-plus-Zwei-Ausbau der B 27 bei Tübingen mit einem Schindhau-Basistunnel genügt.

Boris Palmer, verkehrspolitischer Sprecher seiner Fraktion im Landtag, bezieht sich auf Angaben des Landesverkehrsministeriums.

Demnach ging die Zahl der Fahrzeuge, die den Messautomaten „Tübingen-Stüd“ passierten, von Dezember 1999 auf Dezember 2000 von 27 493 auf 27 320 am Tag zurück. Täglich wurde der Abschnitt der B 27 also von 173 Autofahrern weniger genutzt als im Jahr zuvor. In ganz Deutschland habe der Straßenverkehr im Jahr 2000 um knapp zwei Prozent abgenommen.

Das beurteilt Palmer als „erfreuliches Zeichen“. Offenbar sei es „doch möglich, den Verkehrszuwachs auf den Straßen zu stoppen. Die Ökosteuer und die Verknappung des Rohöls zeigen an der B 27 wie überall im Land erste Wirkungen.“ Dass der Verkehr nicht zugenommen hat, ist nach Palmers Ansicht „auch ein Fingerzeig für Regierungspräsident Wicker“. Die aktuellen Verkehrsdaten zeigten, dass eine Zwei-plus-Zwei-Lösung für die B 27 statt eines vierspurigen Ausbaus über den Schindhau mehr als genug sei. Für den heutigen Verkehr habe der Tunnel üppige Reserven.

Schwäb. Tagblatt 10.08.2001